

Reuss: über Entomostraceen und Foraminiferen im Zechsteine der Wetterau (n. a. O. S. 59—77, Tf. 1). Nachdem der Vf. das noch immer seltene anderweitige Vorkommen von fossilen Resten beider Klassen in vor-tertiären Formationen aufgezählt — eine wegen Zerstretheit der Quellen willkommene Übersicht —, beschreibt er die Arten des Wetterauer Zechsteins:

	S. Fg.		S. Fg.
<b>Bairdia gracilis</b> Ml. . . . .	65 2, 3	<b>Bairdia frumentum</b> n. . . . .	68 8
„ <b>Geinitziana</b> Jon. . . . .	66 1	<b>Cytherella nuciformis</b> Jon. . . . .	68
„ <b>Kingi</b> n. . . . .	67 4	<b>Cythere bituberculata</b> n. . . . .	69 10
„ <b>plebeja</b> n. . . . .	67 5	„ <b>Roessleri</b> n. . . . .	70 11
„ <b>mucronata</b> n. . . . .	67 6	<b>Nodosaria Geinitzi</b> n. . . . .	77 12
„ <b>ampla</b> n. . . . .	68 7		

---